

STADTSCHREIBER



Informationsblatt

für die Stadt Bad Liebenwerda mit den Ortsteilen

Burxdorf, Dobra, Kosilenzien, Kröbeln, Langenrieth,
Lausitz, Maasdorf, Möglenz, Neuburxdorf, Oschätzchen,
Prieschka, Thalberg, Theisa, Zeischa, Zobersdorf

Aus dem Inhalt

Langjährige
Schiedsmänner geehrt
S. 5



Walkingtag: Bewegung
im Dauerregen
S. 11



Im Herzen der Stadt

Bad Liebenwerda feierte Brunnenfest mit Elsterlauf



Impression vom Brunnenfest und vom Elsterlauf finden Sie im Innenteil.



Aus der Stadt und ihren Ortsteilen

Überzeugende Premiere: Brunnenfest und Elsterlauf erstmals in der Innenstadt



Festeröffnung am Samstag auf der Bühne am Rossmarkt mit Sponsoren und dem Hirtenmädchen Barbara sowie Bürgermeister Thomas Richter als Repräsentanten der Stadt.



Der Markt hatte sich während des Festwochenendes in einen Schaustellerpark verwandelt.



Gaben mit Stimmungsmusik den Auftakt für die Bühnenshow am Samstag: Die Wüsten Wüstensöhne.



Gute Stimmung beim Start des Elsterlaufes: Zahlreiche Zuschauer umrahmten nicht nur am Beginn des Laufes die Strecke und feuerten die Läufer an., wie sich die Läufer



Talente des Grundschulzentrums sorgten am Samstagnachmittag für einen Besucheransturm auf dem Rossmarkt und nicht zuletzt für gute Stimmung.



Letzte Abstimmungen vor dem Auftritt - Schüler des Grundschulzentrums kurz vor dem Betreten der Bühne. proben



Geschafft! Der Zieleinlauf befand sich am Rossmarkt. Dort warteten bereits etliche Zuschauer auf die ankommenden Läufer.



Sportlich ging es auch während des Familienfestes auf der Wäldchenwiese zu: Zahlreiche Kinder beteiligten sich dort am Bambini-Lauf, der in bewährter Weise durch die Zahnarztpraxis Damm organisiert worden war.



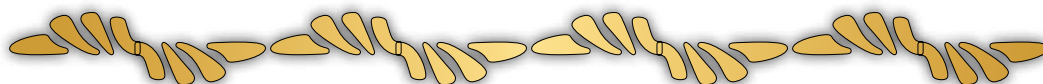
Jeder Teilnehmer des Elsterlaufes, der es ins Ziel schaffte, erhielt in diese Jahr eine Finisher-Medaille.



Das passt hierher: Brunnenfest und Elsterlauf haben vom 23. bis 25. Mai am neuen Veranstaltungsort in der Bad Liebenwerdaer Innenstadt ihre Premiere gegeben und Besucher und Teilnehmer durchweg überzeugt. Im Herzen der Stadt begeisterten Show, Musik und Unterhaltung bei überwiegend gutem Wetter die Festbesucher, der Elsterlauf am Festsonntag hatte nicht nur einen Teilnehmerrekord mit fast 1000 Startern zu verzeichnen, sondern



Etliche Einrichtungen und Vereine hatten im Kurpark ein Kinder- und Familienfest auf die Beine gestellt, das sich bei bestem Wetter großen Zuspruchs erfreute.



erfreute sich auch höchsten Besucherzuspruchs. Und es sieht so aus, als haben Brunnenfest und Elsterlauf dauerhaft ihren Platz im Stadtzentrum gefunden. Bei einer Abstimmung am Sonntag vor dem Kurkonzert auf dem Rossmarkt, bei der Bürgermeister Thomas Richter das Publikum dazu befragte, sprach sich jedenfalls eine deutliche Mehrheit der Anwesenden mit ihrem Applaus für eine dauerhafte Verlegung des Festes in die Stadt aus. Nun sollen die

Stadtverordneten darüber befinden, ob das Brunnenfest in Kooperation mit der Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH als Stadtfest jährlich in der Innenstadt ausgetragen werden soll. Mit dabei sein wird in Zukunft voraussichtlich auch wieder Antenne Brandenburg. „Studioleiterin Angelika Jordan hat mir versichert, wie begeistert sie von unserem Fest war und dass Antenne Brandenburg uns gern wieder unterstützen wird“, so Bürgermeister Richter.

Seinen herzlichen Dank im Namen der Stadt spricht Bürgermeister Thomas Richter den Hauptponsoren des Festes – der Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH, der Sparkasse Elbe-Elster, dem Studio Cottbus von Antenne Brandenburg, der UKA Cottbus GmbH und Bernd Landmann – sowie allen weiteren Unterstützern aus.

KB

Amüsant und interessant

Altstadtspaziergang führt mehr als 70 Teilnehmer durch die Innenstadt



Gestalteten den Altstadtspaziergang: Stadtführer Horst Burghardt, Jutta Richter vom Sachbereich Stadtanierung im Bauamt, Clara Schaeuble als amtierendes Hirtenmädchen Barbara, Bauamtschefin Susann Kirst, Uwe Brenner und Denise Dittmann (DSK GmbH Cottbus) und die Bauamtsmitarbeiter Susanne Medicke, Ute Hoffmann und Steffen Rostin.

Mit Gehstock, Frack und Zylinder empfängt Hermann Robert Reiss vor den ehemaligen Fabrik-Gebäuden seiner Firma. „Das eine Grundstück habe ich von meinem Freund, dem Tischlermeister Ludwig Hübner gekauft, das andere aus einer Konkursmasse erworben“, berichtet der Mann, der Ende des 19. Jahrhunderts die Industrialisierung nach Liebenwerda brachte und als ehemals mittelloser Landvermesser zum reichsten Mann der Stadt wurde. In den

„Reiss-Häusern“ ließ der Unternehmer geodätische Instrumente fertigen und in alle Welt verschicken. „Bis ich am 11. November 1911 starb“, fügt Reiss an und schmunzelt: „Die Frage nach diesem Datum wird bei uns immer in Einstellungsgesprächen gestellt.“ Selbstverständlich ist der alte Reiss nicht wirklich dem Grab entstiegen. Stattdessen schlüpfte anlässlich des „Altstadtspaziergangs“ am 23. Mai Dietmar Menzel, Geschäftsführer der Reiss Büromöbel

GmbH, zum wiederholten Male in die Rolle seines großen Vorgängers, um an den Reiss-Häusern in der Mittelstraße historische Fakten und die eine oder andere Anekdote zum Besten zu geben. Für das Wichtigste, das in jüngerer Zeit geschah, war Bauamtsleiterin Susann Kirst zuständig. Sie berichtete nicht nur an den Reiss-Häusern von den Anstrengungen, die hier im Rahmen der Stadtanierung unternommen wurden.

Insgesamt zehn Station zählte der „Altstadtspaziergang“, zu dem das Bauamt der Stadt Bad Liebenwerda gemeinsam mit dem Sanierungsträger DSK GmbH in Cottbus eingeladen hatte. Mehr als 70 Teilnehmer folgten der Einladung zu einem Rundgang zu herausragende Sanierungsprojekten, die in den vergangenen 24 Jahren verwirklicht wurden – Markt, Reisshäuser, Rossmarkt mit Postdistanzsäule, Rosmaringasse und das ehemalige Capitol gehörten dazu. Den roten Faden in Sachen Stadtgeschichte lieferte Stadtführer Horst Burghardt, für das passende Flair sorgten die in historische Kostüme gehüllten Bauamtsmitarbeiter sowie die Musik der

Lubwartbläser. Enthüllt wurden während des Spaziergangs auch Informationstafeln an verschiedenen Sanierungsobjekten wie dem Rathaus, der Volksschule und dem Fachwerkhaus in der Rosmaringasse. Sie geben Auskunft über Bedeutung, Geschichte und Sanierung des jeweiligen Gebäudes und sollen künftig Stationen eines Rundgangs durch die Altstadt sein. Schlusspunkt der unterhaltsamen und informativen Tour durch das Herz der Stadt bildete der Lubwarturm, das zuletzt realisierte Projekt der Stadtanierung und zugleich eines ihrer – im wahrsten Wortsinn – herausragendsten Beispiele. Hier warteten nicht nur Sekt und Imbiss auf die Altstadtspazierer, sondern auch eine Gauklertruppe, die mit mittelalterlicher Musik auch akustisch für die richtige Stimmung im Schatten des 800 Jahre alten Bergfrieds sorgte. Jede Menge zufriedene Gesichter und etliche anerkennende Worte zeigten: Mit seinem gut zweistündigen Altstadtspaziergang hat das Bauamt einen Volltreffer gelandet und für einen würdigen Auftakt des Brunnenfestwochenendes gesorgt.

KB

Fast wie im Ernstfall

Ortswehrführung stellt Nachwuchs neue Atemschutzgeräte für Übungen zur Verfügung

Die Voraussetzungen sind streng: Wer bei der Feuerwehr Atemschutzgeräteträger werden will, muss sich dafür speziell ausbilden und sich seine gesundheitliche Eignung ärztlich bestätigen lassen. „Außerdem beträgt das Mindestalter 18 Jahre“, ergänzt Martin Neumann, stellvertretender Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Bad Liebenwerda. Das alles schränke den Kreis potenzieller Atemschutzträger ein, die im Ernstfall mit Atemschutzgerät in einen Gefahrenbereich vordringen können. Eine Situation, die sich durch perspektivisch sinkende Mitgliederzahlen in den Feuerwehren infolge des demografischen Wandels noch verschärfen könnte.

An der Nachwuchsarbeit wollen es die Bad Liebenwerdaer Kameraden allerdings nicht scheitern lassen. Am 17. Mai führten sie einen Lehrgang für Mitglieder von Jugendfeuerwehren aus Bad Liebenwerda und den Ortsteilen durch, in der sie den Umgang mit Atemschutztech-

nik in den Mittelpunkt stellten. 16 junge Feuerwehrleute, die 13 Jahre und älter sind, beteiligten sich daran und schlossen den Kurs durchweg erfolgreich ab.

Erstmal eingesetzt wurde zu diesem Anlass Übungstechnik, die von der Ortswehrführung für den Nachwuchs bereitgestellt wurde: Je vier 200-Bar-Zweiflaschengeräte und Pressluftatmer der 300-Bar-Einflaschentechnik sind für Übungszwecke so modifiziert worden, dass die jugendlichen Nutzer sie tragen und den Umgang erlernen können, aber anders als im Ernstfall nicht mit dem geschlossenen System verbunden sind, sondern die Möglichkeit haben, frei und ohne Behinderung zu atmen. „Die Teilnehmer des Lehrgangs sollten ein Gefühl dafür bekommen, wie eine echte Atemschutzübung abläuft“, erklärt Martin Neumann. „Das erleichtert später den Einstieg in die reguläre Ausbildung mit dem Atemschutzgerät.“

„Zahlreiche Brandszenarien im

letzten Jahr haben gezeigt, wie anspruchsvoll und personalintensiv, insbesondere in Bezug auf Atemschutzträger, solche Ereignisse sein können“, betont der stellvertretende Wehrführer. „Nun besteht die Möglichkeit mit beiden Gerätetypen, die hier Landkreis Elbe-Elster vorherrschen, zu trainieren.“ Das trage dazu bei, einem Mangel an ausge-

bildeten Kräften vorzubeugen, soll andererseits aber auch die Attraktivität der Feuerwehren für jugendlichen Nachwuchs erhöhen und junge Kameraden für den Brandschutz begeistern. Bei ihrem „Ersteinsatz“ stieß die Übungstechnik jedenfalls schon mal auf durchweg positive Resonanz.

KB



An dem für Übungszwecke angepasste originalgetreuen Atemschutzgeräten wurden 16 Mitglieder von Jugendwehren von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Liebenwerda ausgebildet.

Langjährige Schiedsmänner geehrt

Es ist ein Ehrenamt, für das es einiger Menschenkenntnis und viel Einfühlvermögen bedarf: Schiedspersonen sind in Brandenburg im Zivilrecht den Gerichten vorgeschaltete Instanzen und klären häufig schon Konflikte, bevor sie vor einen Richter kommen. Seit mehr als 20 Jahren hat diese Aufgabe für einen Teil des Stadtgebietes von Bad Liebenwerda Gunter Weiland aus Thalberg wahrgenommen. „Seit es das Schiedsstellengesetz in Brandenburg gibt“, sagte anerkennend Katja Gehre, Richterin am Amtsgericht Bad Liebenwerda und Betreuerin für die Schiedsstellen in der Region, während der Sit-

zung der Stadtverordnetenversammlung im Mai, auf der das langjährige ehrenamtliche Engagement Weilands gewürdigt wurde. Geehrt wurde in Abwesenheit darüber hinaus auch der zweite Bad Liebenwerdaer Schiedsmann Hans-Ulrich Lubk aus Lausitz, der ebenfalls seit Jahren dieses Amt bekleidet und es auch für die nächste Wahlperiode ausführen wird. Gunter Weiland hingegen scheidet aus eigenem Wunsch aus dem Amt aus. An seine Stelle tritt stattdessen Ralf Assel, der von der Stadtverordnetenversammlung neu in diese Funktion gewählt wurde.



Richterin Katja Gehre überreicht Gunter Weiland die Ehrenurkunde. Auch Bürgermeister Richter, Amtsleiterin Bärbel Ziehle und Stadtverordnetenvorsteher Johannes Berger gratulierten.

Information zum Parken mit einem Behindertenparkausweis

Besonderen Gruppen schwerbehinderter Menschen mit dem Merkzeichen „G und B“ auf dem Schwerbehindertenausweis (gehbehindert, Begleitperson) oder Morbus-Chronkranke, Colitis-Ulceros-Kranke sowie Stromaträger mit doppeltem Stroma wird durch den Parkausweis ermöglicht

1. an Stellen, an denen das eingeschränkte Haltverbot (Zeichen 286, 290.1 StVO) angeordnet ist, bis zu drei Stunden zu parken,
2. im Bereich eines Zonenhaltverbots (Zeichen 290.1 StVO), in dem durch Zusatzzeichen das Parken zugelassen ist, die zugelassene Parkdauer zu überschreiten,
3. an Stellen, die durch Zeichen „Parken“ (Zeichen 314 StVO) „Parkraumbewirtschaftungszone“ (Zeichen 314.1 StVO) oder „Parken auf Gehwegen“ (Zeichen 315 StVO) gekennzeichnet sind und für die durch ein Zusatzzeichen eine Begrenzung der Parkzeit angeordnet ist, über die zugelassene Zeit hinaus zu parken,
4. in Fußgängerzonen (Zeichen 242.1 StVO), in denen das Be- und Entladen für bestimmte Zeiten freigegeben ist, während der Ladezeit zu parken,
5. an Parkuhren und bei Parkscheinautomaten zu parken, ohne Gebühr und zeitliche Begrenzung,
6. auf Parkplätzen für Bewohner bis zu 3 Stunden zu parken,
7. in verkehrsberuhigten Bereichen (Zeichen 325.1 StVO) außerhalb der gekennzeichneten Flächen zu parken,

neten Flächen zu parken, ohne den durchgehenden Verkehr zu behindern,

sofern in zumutbarer Entfernung keine andere Parkmöglichkeit besteht. Die höchstzulässige Parkzeit beträgt 24 Stunden.

Diese Parkerleichterungen gelten im gesamten Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.

Besonderer Hinweis für eine Nutzung dieser Ausnahmegenehmigung außerhalb Berlins und Brandenburgs:

Diese Ausnahmegenehmigung gilt außerhalb der Länder Berlin und Brandenburg nicht für Parkplätze mit Zusatzzeichen (Rollstuhlfahrersymbol), die ausschließlich für schwerbehinderte Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung, beidseitiger Amelie oder Phokomelie oder vergleichbaren Funktionseinschränkungen und für blinde Menschen reserviert sind.



Zeichen 242.1



Zeichen 283



Zeichen 286



Zeichen 290.1



Zeichen 315



Zeichen 325.1



Bild 318



Bild 318



Parkplätze mit Zusatzzeichen (Rollstuhlfahrersymbol) in Berlin und Brandenburg

Schwerbehinderten Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung, beidseitiger Amelie oder Phokomelie sowie vergleichbaren Funktionseinschränkungen und blinden Menschen wird durch den Parkausweis ermöglicht

1. an Stellen, an denen das eingeschränkte Haltverbot (Zeichen 286 StVO) angeordnet ist, und im Bereich des Zonenhaltverbotes (Zeichen 290 StVO), bis zu drei Stunden zu parken,

2. im Bereich eines Zonenhaltverbots (Zeichen 290 StVO), in dem durch Zusatzschild das Parken zugelassen ist, die zugelassene Parkdauer zu überschreiten,
3. an Stellen, die durch Zeichen „Parkplatz“ (Zeichen 314 StVO) oder „Parken auf Gehwegen“ (Zeichen 315 StVO) gekennzeichnet sind und für die durch ein Zusatzschild eine Begrenzung der Parkzeit angeordnet ist, über die zugelassene Zeit hinaus zu parken,
4. in Fußgängerzonen, in denen das Be- oder Entladen für bestimmte Zeiten freigegeben ist, während der Ladezeit zu parken,
5. an Parkuhren und bei Parkscheinautomaten zu parken, ohne Gebühr und zeitliche Begrenzung,
6. gemäß den im Zusatzausweis enthaltenen Angaben zu parken,
7. auf Parkplätzen für Anwohner bis zu drei Stunden zu parken,
8. in verkehrsberuhigten Bereichen (Zeichen 325 StVO) außerhalb der gekennzeichneten Flächen, ohne den durchgehenden Verkehr zu behindern, zu parken, **sofern in zumutbarer Entfernung keine andere Parkmöglichkeit besteht. Die höchstzulässige Parkzeit beträgt 24 Stunden.**

Die Parkerleichterungen gelten im Gültigkeitsbereich der StVO und in anderen EU-Mitgliedsstaaten.

Kurstadtbahn soll Attraktion im Dichterviertel werden

Schienen und Schwellen liegen schon bereit: Bald könnten auf dem ehemaligen Sportgelände hinter dem Heizhaus in der Heinrich-Heine-Straße bereits die ersten Züge fahren. Günter Hering aus Domsdorf plant, hier auf dem Gelände ehrenamtlich eine Kleinbahn zu etablieren. Die „Kur-

stadtbahn“, wie er sie nennt, soll ein Freizeitangebot für Familien werden - und hat durchaus noch Erweiterungspotenzial.

Noch ist vom künftigen Gleisnetz zwar nicht viel zu sehen, doch zumindest eine kurze Strecke ist inzwischen schon verlegt. „Auf dem Vorführgleis will ich erst ein-

mal zeigen, was ich hier vorhabe“, erzählt Günter Hering. Schritt für Schritt soll dann ein rund 400 Meter langes Rondell aufgebaut werden, das mit einer Kleinbahn mit 600 Millimeter Spurweite und einer Geschwindigkeit zwischen 8 und 20 km/h befahren werden kann. Ein solches Angebot wäre ganz gewiss eine Attraktion nicht nur fürs Dichterviertel, ist der Domsdorfer überzeugt, der mit der Stadt eine Nutzungsvereinbarung für das Gelände abgeschlossen hat und sich der Zustimmung der Stadtväter sicher weiß.

Er könne sich sogar noch mehr vorstellen, als die „Kurstadtbahn“ nur im Kreis fahren zu lassen, sagt Hering. Aber er wolle es ruhig angehen lassen und vorerst nicht mehr versprechen, als realisierbar ist. Zunächst will er den Standort am Heizhaus aufbauen - und dazu setzt er auch auf die Hilfe von anderen Interessierten, die bereit

sind zu spenden, Baumaterial zur Verfügung zu stellen oder Transportleistungen zu übernehmen. Ein Verein, der das Projekt tragen soll, ist in Vorbereitung. Neue Mitstreiter sind gern gesehen. Alle Interessierten sind eingeladen, am 20. Juni im 18 Uhr die Projektvorstellung im Versammlungsraum der Wohnungsgenossenschaft Elstertal eG direkt zu besuchen. Jeden ersten und dritten Samstag im Monat zwischen 9 und 12 Uhr will Günter Hering auf dem Gelände Schrottspenden annehmen, aus deren Erlösen ausschließlich der Aufbau der „Kurstadtbahn“ finanziert werden soll. Über Kleinbahnlokomotiven verfügt der Karosserie- und Fahrzeugbaumeister bereits - sie sind einige Jahre lang an der Brikettfabrik Louise in Domsdorf gefahren.

Kontakt: Tel. 0157 738 350 47
KB



Stellt die Weichen für eine neue Attraktion im Dichterviertel: Günter Hering will die „Kurstadtbahn“ aufbauen.

Öffentlicher Personennahverkehr erschließt neues Einkaufszentrum „Am Rösselpark“ in Bad Liebenwerda

Zum Fahrplanwechsel am 24. August 2014 gibt es im Linienverkehr der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH in Bad Liebenwerda deutliche Veränderungen. Grund ist die Integration des neuen Einkaufszentrums „Am Rösselpark“ in den Öffentlichen Personennahverkehr.

Ab Fahrplanwechsel 24. August 2014 sollen die wichtigsten Buslinien, die Bad Liebenwerda bedienen, direkt vor dem Eingangsbereich des Einkaufszentrum „Am Rösselpark“ halten. Zusätzlich erfolgt die bessere Erschließung des Bad Liebenwerdaer Marktes fußläufig für Fahrgäste des Öffentlichen Personennahverkehrs. Die meisten Buslinien enden und beginnen während der Öffnungszeiten des Einkaufszentrums an der neuen Bushaltestelle Bad Liebenwerda, Am Rösselpark. Die heutige zentral gelegene Haltestelle am Südring wird von

allen an der Haltestelle Bad Liebenwerda Am Rösselpark beginnenden Fahrten der o. g. Linien weiterhin angefahren.

Die Fahrpläne für den straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr ab Fahrplanwechsel 24. August 2014 werden voraussichtlich Anfang Juli 2014 vorliegen. In Bad Liebenwerda sind die neuen Fahrplanflyer im Haus des Gastes im Kurpark, im Reisebüro Jaich am Roßmarkt sowie in der Betriebsstelle der Nahverkehr GmbH Elbe-Elster in der Bergstraße erhältlich. Ab Anfang Juli können die neuen Fahrpläne auch im Internet unter www.verkehrsmanagement-elbeelster.de heruntergeladen werden.

Fahrplanauskünfte erhalten Fahrgäste in der Mobilitätszentrale Elbe-Elster/Oberspreewald-Lausitz unter Telefon 03531 6500-10.

Margitta Zerna-Beck
Geschäftsführerin

Veränderte Vorfahrtsregeln im Umfeld des Rösselparks

Aufgrund der bevorstehenden Eröffnung des Einkaufszentrums „Rösselpark“ in Bad Liebenwerda werden seit dem 23. Mai veränderte Vorfahrtsregeln an der Kreuzung Torgauer Straße/Nordring/Breite Straße/Südring vorgenommen, um den Kunden- und Lieferverkehr schneller aus dem Nordring abfließen zu lassen. Wie das Ordnungsamt der Stadt Bad Liebenwerda mitteilt, werden die Straßen ab diesem Zeitpunkt als gleichrangig gewertet, sodass die Regelung „rechts vor links“ in Kraft tritt. Die bestehenden Verkehrszeichen „Stopp“ und „Vorfahrt“ werden in diesem Zuge zwangsläufig entfernt. Vorübergehend wird für acht

bis zwölf Wochen das Verkehrszeichen „Achtung - Vorfahrt geändert“ angeordnet um die Verkehrsteilnehmer über die geänderte Verkehrsbeschilderung zu informieren.

Eine weitere Änderung betrifft die Einbahnstraßenregelung in der Bahnhofstraße. Sie gilt erst nach der Einfahrt zum Einkaufszentrum in Richtung Innenstadt (Höhe Gaststätte Pöschl) als Einbahnstraße. Demnach ist der Bereich von der Elsterbrücke bis zum Blumengeschäft Sun Flowers nunmehr in beide Richtungen befahrbar. Verkehrsteilnehmer sollten sich in diesem Straßenbereich auf Gegenverkehr einstellen.

OA/KB

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 2. Juli 2014

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
Mittwoch, der 25. Juni 2014

Mehr Abstand zum Ort

Vier Windkraftanlagen bei Möglenz rückgebaut



Bad Liebenwerdas Bürgermeister Thomas Richter und die Prokuristin von UKA Cottbus, Kerstin Mundt-Rakow, gaben am Montag den Startschuss für den Abbau der vier ortsnahen Windkraftanlagen bei Möglenz.

Innerhalb weniger Tage waren nur noch die Fundamente zu sehen: Am 19. Mai wurde bei Möglenz der Abbau von vier ortsnahen Windkraftanlagen (WKA) begonnen. Zwei Spezialfirmen aus Norddeutschland demontierten im Auftrag der UKA Cottbus Projektentwicklung GmbH & Co. KG die Windräder, die nach Rumänien verkauft und dort wieder aufgebaut werden sollen. Anstelle der vier gut zehn Jahre alten Anlagen waren bereits vor einigen Mo-

naten drei neue leistungsstärkere WKA in größerer Entfernung zu den umliegenden Ortschaften errichtet worden.

Bis 20. Juni, schätzt Jens Monsees, werden auch die Fundamente der Anlagen komplett zurückgebaut und die Flächen in einen Zustand versetzt sein, der wieder eine landwirtschaftliche Nutzung erlaubt. Monsees ist Projektmanager der Firma SSC Wind aus Wildeshausen bei Bremen, die im Auftrag der UKA Cottbus und in Zusammenarbeit mit dem Bremer Unternehmen Fahrenholz Kran GmbH & Co. KG die Anlagen demontierte. Der Rückbau funktioniert nach dem Baukastenprinzip: Schritt für Schritt wurden die Anlagen (Nabenhöhe: 73 Meter) von oben nach unten abgebaut. Hierzu wurde ein spezieller Kran verwendet, der – einschließlich der benötigten Kontergewichte und eines Hilfskrans - am Montag mit Hilfe von zehn Lkw aus Bremen herangeschafft und vor Ort montiert wurde. „Die Logistik ist die größte Herausforderung“, sagt Monsees, der von Abbaukosten für Anlagentypen wie in Möglenz allein für Kran und Personal in einer Spanne zwischen 18.000 und 30.000 Euro pro Anlage spricht. Noch deutlich teurer sei der Transport der Windräder nach Rumänien. „Am neuen Stand-

ort werden die Anlagen noch gut zehn Jahre laufen“, ist der Fachmann überzeugt.

Anstelle der vier 900-kW-Anlagen, die im September 2000 ans Netz gingen, hat UKA Cottbus drei leistungsstärkere Neuanlagen des Herstellers Vestas in einem Windpark zwischen Möglenz, Neuburxdorf und Kosilenzien errichtet. Sie haben eine Nabenhöhe von 140 Metern und können - trotz geringerer Umdrehungszahl als die Altanlagen – bis zu drei Megawatt in einer Stunde erzeugen. Der Abstand zu den umliegenden Siedlungen beträgt zwischen 1,3 km und 1,9 km. Jahrelang hatten sich vor allem Bürger aus Möglenz über die geringe Distanz der Windräder zum bebauten Raum und die damit verbundenen Belästigungen durch Schattenschlag und Geräusche beklagt.

Mit dem durch die UKA-Gruppe gehegten Wunsch des Repowering, also das Ersetzen alter Anlagen durch leistungsstärkere Neuanlagen, ergab sich vor einigen Jahren die Chance, die Beeinträchtigungen der Wohnqualität in Möglenz zu beheben. Dem Bau neuer Anlagen habe die Stadtverordnetenversammlung 2011 unter der Maßgabe zugestimmt, die vier ortsnahen Windräder rückzubauen, sagt Bürgermeister Thomas Richter. Bis Ende 2013 sollten

die Altanlagen vom Netz gehen. „UKA hat Wort gehalten und sich als verlässlicher Partner erwiesen“, so Richter.

„In ein paar Tagen ist hier nichts mehr zu sehen – das ist schon etwas Besonderes!“, betont Kerstin Mundt-Rakow, Prokuristin der UKA Cottbus. Darauf hinzuweisen, sei ihr als „Freundin der Energiewende“ sehr wichtig. „Ein Atomkraftwerk abzubauen, das dauert Jahre. Ganz zu schweigen von der Endlager-Problematik. Auch die Rekultivierung von Braunkohletagebauen ist langwierig und teuer“, meint sie. „Hier in Möglenz zeigt sich: Bei Windkraftanlagen dauert der Abbau nur einige Tage.“

Auf dem Territorium der Stadt Bad Liebenwerda gibt es drei sogenannte Windeignungsgebiete mit derzeit 31 Anlagen. Die Stadt stehe erneuerbaren Energien aufgeschlossen gegenüber, doch müsse man die Nutzung von Windenergie mit den Interessen der Bürger und dem Kurstatus in Einklang bringen, so Bürgermeister Richter. Das sei nicht immer einfach. Mit dem Rückbau der Anlagen bei Möglenz und der damit verbundenen Verbesserung der Situation für die Einwohner des Ortsteils sei hierfür ein erster Schritt getan worden.

KB

Per Akku- und Echtdampfantrieb durch den Erlebnispark

Zum Treffpunkt für echte Gartenbahn-Profis avancierte am 17. und 18. Mai das Elsternatouream

in Maasdorf. Rund 20 Gartenbahnfreunde vor allem aus Sachsen-Anhalt, aber auch aus Berlin,



Spezialisten für Modellbahnen mit Akku-Antriebe nutzten das Gleisnetz im Maasdorfer Erlebnispark am Elsternatouream zum Experimentieren mit ihren Modelllokomotiven.

Leipzig und Dresden und sogar aus Bremen und Hessen hatten sich eingefunden, um auf dem Miniatur-Gleisnetz im Erlebnispark Modellbahnen zu testen, die mit Akku- oder Echtdampfbetrieb fahren. Zwar wird das zwei Mal im Jahr stattfindende Gartenbahntreffen in Maasdorf regelmäßig von vielen Modellbahnern aus nah und fern besucht. „Aber dieses Mal ist es kein typisches Gartenbahntreffen“, sagte Uwe Männecke, Modellbahnfreund aus Bitterfeld-Wolfen und Initiator des „Akku-Treffens“. „Hier sind an diesem Wochenende die Spezialisten versammelt.“

Die Trafos im Schaltraum, über die gewöhnlich die Schienen und damit die Modellloks mit Strom versorgt werden, blieben an bei-

den Tagen aus – gefahren wurden nur Loks, die ausschließlich auf Basis eines Akkus mit Strom versorgt werden oder von Dampf angetrieben werden. „Heute wird experimentiert“, erklärte Männecke. Die Strecke sei aufgrund ihrer Größe gut dafür geeignet, auch mehrere Loks fahren zu lassen. „Die Technik ist inzwischen so weit, dass man Akku-Loks über mehrere Stunden auf der Strecke lassen kann“. Allerdings sei diese Form des Antriebs in Deutschland noch wenig verbreitet. Mit dem Treffen in Maasdorf biete sich somit die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und auch Ratschläge von Experten, die schon länger auf Akku setzen, einzuholen.

KB

Als in Weinberge ein Zeppelin landete

Heimatverein erinnert mit Führung an historisches Ereignis vor 100 Jahren

Am 7. Juni 1914 landete anlässlich einer Kreiswirtschaftsausstellung das Luftschiff L 317 Sachsen auf einer Feldbrache bei Holzenhufen in der damals selbstständigen Gemeinde Weinberge-Neudobra bei Bad Liebenwerda. Nach Wechsel der Passagiere setzte der Zeppelin seine Fahrt nach Leipzig fort.

Zur Erinnerung an die Landung wurde in den zwanziger Jahren am Rande des Feldes ein Gedenkstein aus Beton, der mit Waschkies verziert war, errichtet. Er sollte in der Form vermutlich an einen Ballon mit Gondel erinnern.

Da das Denkmal stark verwittert war, hat auf Initiative des Heimatvereins Weinberge e. V. Bad Liebenwerda die Anlauff Steinmetz GmbH selbiges neu gestaltet. Eine Sandsteinstele trägt eine Erdkugel, am Sockel erinnern Tafeln an die Landung des Luftschiffes und an die Sponsoren.

Die Kugel mit den Umrissen der Kontinente war auf der BUGA in Cottbus ausgestellt und symbolisiert die Bedeutung des im letzten Jahrhundert sich rasch entwickelnden Flugverkehrs beim Zusammenrücken der Kontinente. Die feierliche Einweihung des Denkmals erfolgte im Beisein interessierter Einwohner am 10. Juli 1999 durch Bürgermeister Horst Große.

An die Landung des Zeppelins erinnert der Heimatverein mit einer Führung durch Weinberge am 16. Juni 2014, 17 Uhr. Vom Parkplatz des Lidl Marktes führt der Weg über markante Stationen durch den Ort bis zum Denkmal.

Interessierte Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

Sandstein und Informationstafeln wurden leider durch Vandalismus bereits beschädigt.

Vorstand Heimatverein Weinberge e. V. Bad Liebenwerda

Freiwilliges Soziales Jahr im Hort und im Grundschulzentrum

Als Einsatzstelle beabsichtigt die Stadt Bad Liebenwerda in Zusammenarbeit mit dem Träger der Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin e. V. in der Zeit vom 01.09.2014 bis 31.08.2015 ein FSJ durchzuführen. Der Einsatz erfolgt sowohl im Grundschulzentrum „Robert Reiss“ als auch im Kinderhort „Sonnenkäfer“ in Bad Liebenwerda.

Im Grundschulzentrum „Robert Reiss“, einer Ganztagschule mit ergänzenden Angeboten/Hortarbeit, werden u. a. auch Kinder mit körperlicher Behinderung integrativ beschult. Diese Kinder benötigen gegenüber ihren Mitschülern zusätzliche Hilfe bei vielen allgemeinen Verrichtungen während des Schulalltages sowie manuelle Hilfe während des Unterrichtes. Da diese Kinder oftmals auch in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind, ist eine individuelle Pausengestaltung zu organisieren und umzusetzen.

Der freiwillig Tätige unterstützt das Team der Ganztagschule bei den allgemeinen Aufsichtstätigkeiten. In den Nachmittagsstunden kommt der Freiwillige im Rahmen der Projektarbeit im Kinderhort zum Einsatz.

Das FSJ richtet sich grundsätzlich an junge Leute zwischen 18 und 27 Jahren, die sich im Bereich der Kinderbetreuung ausprobieren wollen. Wünschenswert wäre es, wenn die Bewerberin/der Bewerber bereits ein Praktikum in einer Kindereinrichtung absolviert hat. Das Freiwillige Soziale Jahr wird oft als Vorpraktikum für verschiedene Studiengänge an Fachhochschulen/Universitäten genutzt.

Der freiwillig Tätige erhält über die Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin e. V. ein Taschengeld in Höhe von ca. 250,00 EUR/Monat. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Der Jahresurlaubsanspruch beträgt 29 Tage/Jahr. Im FSJ nimmt der freiwillig Tätige an 25 Bildungstagen teil.

Interessenten richten ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien und Praktikumsnachweisen bis zum 30.06.2014 unter dem Kennwort „FSJ“ an die Stadt Bad Liebenwerda, Markt 1 in 04924 Bad Liebenwerda.

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Obenaus unter der Rufnummer, Tel. 035341 155-113, E-Mail petra.obenaus@badliebenwerda.de zur Verfügung.

Anzeigen

Bötig

Brödner

Freiwilliges Soziales Jahr

in der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Regenbogen“

Im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) bietet die Einsatzstelle „Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Regenbogen“ in Bad Liebenwerda über Träger den Landesjugendring Brandenburg Trägerwerk e. V. eine Vollzeitstelle mit 40 Stunden an.

Die Arbeitszeit liegt in der Regel in den Nachmittags- und Abendstunden.

Junge Leute zwischen 17 und 27 Jahren können sich in den Bereichen offene Jugendarbeit und Projektarbeit ausprobieren. Die Tätigkeit wird mit einem Taschengeld vergütet. Das FSJ beginnt am 1. September 2014 und endet im August 2015.

Das Freiwillige Soziale Jahr wird oft als Vorpraktikum für verschiedene Studiengänge an

Fachhochschulen/Universitäten genutzt.

Eine detaillierte Beschreibung der Inhalte zum Freiwilligen Sozialen Jahr ist auf der Homepage der Stadt Bad Liebenwerda unter dem Button „Aktuelles“ - „Stellenausschreibung FSJ“ abrufbar.

Interessenten richten ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien und Praktikumsnachweise bis zum 30.06.2014 unter dem Kennwort „FSJ Regenbogen“ an die Stadt Bad Liebenwerda, Markt 1 in 04924 Bad Liebenwerda.

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Obenaus unter der Rufnummer

Tel. 035341 155-113, E-Mail petra.obenaus@badliebenwerda.de zur Verfügung.

Aus den Partnerstädten

Freudenspender Maibock

40. Bockbier-Anstich in Lübbecke mit Gästen aus Fernost

Er verkörpert Genussskultur und Lebensfreude und sein Anstich ist heute wie vor 40 Jahren ein guter Anlass, um beides zu zelebrieren. Dass der Barre Maibock auch in diesem Frühjahr gelungen ist, davon konnten sich in diesem Frühjahr rund 400 geladene Gäste, unter ihnen auch Bad Liebenwerdas Bürgermeister Thomas Richter und das amtierende Hirtenmädchen Barbara, Clara Schaeuble, in der Lübbecke Stadthalle überzeugen.

„Nach 40 Jahren kann man mit Recht von einer Tradition sprechen, auf die wir als Brauerei ganz besonders stolz sind“, sagte Christoph Barre, geschäftsführender Gesellschafter der Privatbrauerei Barre. Der Maibockanstich habe sich zu einem der begehrtesten gesellschaftlichen Veranstaltungen in der gesamten Region entwickelt. Aus dem vielfältigen Gästekreis

aus Politikern, Kunden, Geschäftspartnern und Freunden der Brauerei begrüßte Barre dieses Mal besonders einen weit gereisten Gast: Barry Yu, Inhaber der Firma Dynaview Technology Corporation, hat im letzten Jahr mit Erfolg Barre Bier auf dem taiwanesischen Markt eingeführt. Trotz vieler Angebote habe man lange gezögert, aber nun doch den Schritt nach Asien gewagt. „Als regionale Brauerei konzentrieren wir uns natürlich in erster Regel auf den heimischen Markt“, berichtete Christoph Barre. „Aber mit Barry Yu haben wir einen verlässlichen Partner und uns auf dieses Experiment eingelassen“, so Barre. Keine Experimente machte Bürgermeister Eckhard Witte beim Anstich des ersten Fasses Maibock und ließ den „Freudenspender“ schnell in Strömen fließen. Bei guter Unterhaltung der Oberbauer-

schafter Dorfkapelle und der Ernst Johann Original Jazzband ließen sich die Gäste das hervorragende Essen vom Gasthaus Rose und weitere Bierspezialitäten schmecken. Darunter auch Produkte der Störtebeker Braumanufaktur, die

als Mitglied „Der Freien Brauer“, einem Zusammenschluss unabhängiger Familienbrauereien aus Deutschland, Luxemburg, Österreich und den Niederlanden, die Biervielfalt lebendig werden ließ.
PM



Zum Maibock-Anstich der Lübbecke Brauerei Barre hatten sich auch Bürgermeister Thomas Richter und das Hirtenmädchen Barbara eingefunden.

Anzeige

IGB

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Bad Liebenwerda

Gottesdienste

- 8. Juni, Pfingstsonntag
14.00 Uhr regionaler Konfirmationsgottesdienst
- 9. Juni, Pfingstmontag
10.00 Uhr Einladung zum Mühlengottesdienst nach Wahrenbrück
- 15. Juni
10.00 Uhr Gottesdienst
- 22. Juni
10.00 Uhr Gottesdienst
- 29. Juni
10.00 Uhr Literaturgottesdienst

Andere Gemeindeveranstaltungen

- Frauenhilfe Mi., 04.06. 15.00 Uhr Pfarrhaus
- Bibelgesprächskreis Mi., 11.06. 19.30 Uhr im Bibelmobil
- Gebetskreis Di., 10.06., 19.00 Uhr Suptur
- Frauenkreis Mi., 04.06., 18.00 Uhr Radtour
- Treffpunkt Kirche
- Treff after eight
- Di., 17.06., 20.00 Uhr bei Fam. Barth, Bormannstraße
- „Wo man singt ...“ Di., 24.06., 17.00 Uhr Suptur
- Eine-Welt-Gruppe Mi., 25.06., 19.30 Uhr Suptur
- Kirche für Kinder und Jugendliche
- Krabbelgruppe in der Kita „St. Martin“
jeden Mittwoch 15.00 - 16.15 Uhr
- Kinderkirche in der Kita „St. Martin“
jeden Donnerstag 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr
- AG Kindermusical im GSZ „Robert Reiss“
montags 13.50 Uhr Klasse 4 - 6
- freitags 12.55 Uhr Klasse 1 - 3

Jugendabend

- freitags 20.30 Uhr
bei Fam. Voigt, Fr.-Naumann-Straße 1

in den Dörfern:

- Dobra - Mittwoch, 25. Juni, 20.00 Uhr Taizé-Andacht in der Kirche
- Möglitz - Sonntag, 22. Juni, 14.00 Uhr Gottesdienst
- Die Gesprächskreise aus Zeischa und Maasdorf sind herzlich eingeladen in das Bibelmobil am 11. Juni um 19.30 Uhr nach Bad Liebenwerda.

Kirchenbüro Markt 24, Tel. 2264

Di., 09.00 - 11.00 Uhr

Do., 13.00 - 15.00 Uhr

Gemeindepädagogin, Frau Ilse Barth, Tel. 13998

Di., 09.00 - 11.00 Uhr, Markt 24

Pfarrer Meißner Markt 24, Tel. 10453

Di., 09.00 - 12.00 Uhr

Do., 17.00 - 19.00 Uhr und nach Vereinbarung

Anzeigen

Löbus

Katholische Kirche Herz Jesu Bad Liebenwerda



- Sonntag jeweils 09:00 Uhr Heilige Messe
- Dienstag jeweils 09:00 Uhr Heilige Messe
im Altenpflegeheim
- Donnerstag jeweils 07:30 Uhr Wort Gottes Feier
im Altenpflegeheim

Juni

- Sonntag jeweils 09:00 Uhr Heilige Messe
- Dienstag jeweils 09:00 Uhr Heilige Messe
im Altenpflegeheim
- Donnerstag jeweils 07:30 Uhr Wort Gottes Feier
im Altenpflegeheim

Pfingstsonntag, 08.06.14

- 09:00 Uhr Heilige Messe

Pfingstmontag, 09.06.14

- 09:00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 19.08.14, Fronleichnam

- 17:00 Uhr Heilige Messe

Samstag, 21.06.14

- 18:00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 22.06.14 in Herzberg

- 10:30 Uhr Heilige Messe mit Prozession

Freitag, 27.06.14, Patronatsfest

- 18:00 Uhr Heilige Messe

Bitte achten Sie auf mögliche Veränderungen (siehe Aushänge)

„Alte Lieder wachgeküsst“

Am Freitag, 4. Juli, 19 Uhr erklingen in der Nikolai-Kirche Improvisationen über Choräle und Volkslieder aus Preußen und Sachsen.



Der Organist des Abends, Johannes Gebhardt aus Greifswald, ist bekannt für seine Improvisationen, mit denen er in unserem Konzert Choräle und Volkslieder in neuem Gewand erklingen lässt, sie sozusagen „wachküsst“.

Seine Tätigkeit als Kantor begann er 1994 an der Gedächtniskirche zu Leipzig-Schönefeld und beendete diese im Jahr 2002. Parallel dazu unterrichtete er an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ zu Leipzig sowie an der Hochschule für Kirchenmusik zu Dresden. Seit 2002 ist er Dozent für Orgelliteratur- und liturgisches Orgelspiel am Institut für Kirchenmusik der Universität Greifswald.

Eintritt 7 EUR, erm. 6 EUR, Kinder frei - Karten sind ab 18 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

Kur und Gesundheit

Bewegung im Dauerregen

20 Teilnehmer trotzten beim Walkingtag dem Wetter

„Und wir hatten uns so gut vorbereitet!“ Enttäuschung schwang in Kerstin Jahres Stimme mit, als die Mitarbeiterin vom Haus des Gastes am 18. Mai kurz vor dem Start des Walkingtages die Teilnehmerliste überflog. Dauerregen hat so manchen, der bei besserem Wetter gern die Walkingstöcke in die Hand genommen hätte, von der Teilnahme absehen lassen. Statt der in anderen Jahren gewohnten rund 60 Starter zählte das Teilnehmerfeld für die insgesamt drei Strecken verschiedener Länge dieses Mal nur 20. Hinzu kam ein junger Teilnehmer für den Bambini-Lauf, der gemeinsam mit dem Hirtenmädchen Barbara, dem Kurstadt-Maskottchen Kurlu und Wonni, dem Maskottchen der Lausitztherme, rund um die Wäldchenwiese im Kurpark führte.

In bewährter Weise hatte das Haus des Gastes den alljährlich stattfindenden Walkingtag gemeinsam mit den Partnern Lausitztherme Wonnemar, Fontana-Klinik, Barmer GEK, „Epikur“ Zentrum für Gesundheit, DRK und Lauf- und Walkingverein 05 Bad Liebenwerda organisiert. Erstmal gab es für die Teilnehmer Präsente verschiedener Sponsoren wie der Lausitztherme Wonnemar, der Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH und der Barmer GEK, die

in einer Kurstadttüte überreicht wurden.

Den Spaß an der Bewegung ließen sich diejenigen, die dem Regen trotzten, jedoch nicht nehmen und machten sich, nachdem Bürgermeister Thomas Richter den Startschuss gegeben hatte, gutgelaunt auf den Weg, um ihre Strecke zu absolvieren.

Für das Wetter kann niemand was – und so bleibt den Veranstaltern und allen walkingbegeisterten Kurstädtern und Kurstadtgästen die Aussicht auf einen sonnigen Walkingtag mit vielen Teilnehmern im kommenden Jahr.

KB



Nordic Walking durch den Regen: Insgesamt machten sich 20 Starter auf drei verschiedenen Strecken auf den Weg.

Änderung der Öffnungszeiten im Haus des Gastes

Vorübergehend haben die Tourist-Information im Haus des Gastes und die Minigolfanlage zu veränderten Zeiten geöffnet. Bis zum 10. Juni stehen wir zu folgenden Zeiten als Ansprechpartner für Gäste und Einwohner der Kurstadt zur Verfügung:

Montag:	10 - 15 Uhr
Dienstag - Freitag:	12 - 20 Uhr
Samstag/Sonntag/Feiertage:	14 - 18 Uhr

Am Montag, dem 30. Juni 2014, ist das Haus des Gastes ganztägig geschlossen.

Außerhalb unserer Öffnungszeiten erhalten Sie Auskünfte in den nachfolgenden Info-Points:

Besucherzentrum im Naturparkhaus, Markt 20, Bad Liebenwerda
Tel. (035341) 471594, Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 9 - 17 Uhr geöffnet (April bis Oktober)

Elster-Natoureum Maasdorf, Liebenwerdaer Str. 2, Maasdorf, Tel. (035341) 49736, täglich 10 bis 28 Uhr geöffnet (April bis November)

Haus des Gastes

Behindertenbeirat bietet Sprechstunde an

Der am 28. Januar 2014 gewählte Behindertenbeirat der Stadt Bad Liebenwerda verfügt ab sofort über eine eigene E-Mail-Adresse.

Bei Fragen, Anregungen und allen anderen Anliegen können Sie sich per E-Mail (behindertenbeirat@badliebenwerda.de) vertrauensvoll an den Behindertenbeirat wenden. Wei-

terhin bietet Simone Bragulla als Mitglied des Behindertenbeirates allen Betroffenen bzw. Angehörigen eines Betroffenen, eine Behindertensprechstunde an. Diese wird jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat in der Zeit von 10 bis 11 Uhr stattfinden. Frau Bragulla ist unter Tel. (035341) 13137 zu erreichen.

Anzeige

Wohnungsgen.

Kultur und Veranstaltungen

Termine Juni 2014

Spaß an Handarbeiten jeden Dienstag von 18 - 20 Uhr im Haus des Gastes. Offen für alle Interessierten.

Öffentliche Chorprobe am 5., 12. und 19. Juni jeweils von 19 - 21 Uhr im Haus des Gastes.

01.06. bis 30.11.2014
Mittwoch - Freitag: 14 - 17 Uhr, Samstag und Sonntag 10 - 12 Uhr und 14 - 17.30 Uhr

Ausstellung „1815 - als damals wir Musspreußen wurden.“
Kreismuseum am Lubwarturm.
Partnerausstellung zur Ersten Brandenburgischen Landesausstellung im Rahmen von Kulturland Brandenburg 2014.
Eintritt: 2,50 Euro, ermäßigt 1,50 Euro (Gruppen 2,00 Euro)

05.06.2014
19.30 Uhr

Heinz-Rudolf Kunze
Als Sprachkünstler, wie man ihn kennt, zeigt sich Heinz Rudolf Kunze in seinem ersten Roman, der – wie nicht anders zu erwarten - die Grenzen der Gattung sprengt. Ein ungewöhnliches Buch, in dem es um Musik, Liebe, Philosophie, Literatur, Kindheit - nein, um unser aller Leben geht. **Preise: 22,50 €**

08.06.2014
15 bis 17 Uhr

Kurkonzert am Haus des Gastes mit dem Musikverein Zeischa 1993 e. V.
Eintritt frei

15.06.2014
9 Uhr

Radtour „Wo Preußen Sachsen küsst“
Sternfahrt zur Landesausstellung im Schloss Doberlug, Leitung: Lothar Wendt, Streckenlänge: ca. 40 km, Treffpunkt: Haus des Gastes in Bad Liebenwerda, keine Kosten!

14. und 15.06.2014

20.06.2014
21.06.2014
8 Uhr

21.06.2014
15:30 Uhr

22.06.2014
15 bis 17 Uhr

28.06.2014
14 bis 18 Uhr

29.06.2014
15 bis 17 Uhr

60 Jahre RSG Oschätzchen
Großes Reitsportwochenende der Reitsportgemeinschaft Oschätzchen mit Wettkämpfen, Festumzug und Schauprogramm durch das Dorf und ein tolles Schauprogramm erwarten. **Vereinskegeln in Zeischa**

Wanderung in die Königsbrücker Heide,
Leitung: Karl Herbig Tel. 035341 10873, Anmeldung eine Woche vorher! Streckenlänge: 12 km, leicht, ca. 5 Std. Treffpunkt: Parkplatz Dänisches Bettenlager, Bad Liebenwerda, Kosten: 2,00 Euro pro Person

Stadtführung durch die Altstadt von Bad Liebenwerda mit Kirchenbesichtigung. Stadtführer: Herr Horst Burghardt, Treffpunkt: Eingang Fontana-Klinik, Dauer der Führung: 1,5 - 2,5 h, Kosten: 1,50 €/Teilnehmer u. Stunde

Kurkonzert am Haus des Gastes mit dem Orchester der Bergarbeiter Plessa, Eintritt frei.

„Im Königreich des Großen Hahns.“ Geführte Naturpark-Radtour in das Gebiet des Auerhuhns. Tickets nur im Vorverkauf bis spätestens zwei Tage vor Tourbeginn im Naturparkhaus Bad Liebenwerda oder im Haus des Gastes Bad Liebenwerda im Kurpark erhältlich, maximal 25 Teilnehmer, Preise: 8 Euro pro Person, inkl. Picknick bzw. Kaffee & Kuchen

Kurkonzert am Haus des Gastes mit dem Musikverein Lampertswalde. Eintritt frei!

Bilder in Öl



Vom 1. Juni bis zum 31. Juli stellt Frau Möllerke im Haus des Gastes ein Teil ihrer Bilder und Gemälde aus. Sie wurde 1941 geboren und wohnt in Gorden. Das Interesse und die Freude an der Malerei waren schon immer vorhanden. Nach dem Übergang aus dem Berufsleben, besuchte sie einige Malkurse in Saathain bei Ararat Haydeyan und hat dieses Hobby jetzt zu einem Hauptbestandteil ihres Rentnerlebens gemacht.

Alle Motive sind Urlaubserinnerungen, Erlebnisse aus der Natur, Fotos sowie eigene Ideen. Sie versucht ihre Bilder und Gemälde der Echtheit naheliegend zu gestalten. Wir hoffen, dass allen Besuchern und Gästen diese farbenfrohen Bilder eine kleine Freude bringen sowie Entspannung bei der Besichtigung.

Haus des Gastes

Öffnungszeiten der Ausstellung im Haus des Gastes
Montag: 10:00 - 15:00 Uhr
Dienstag bis Freitag: 10:00 - 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 14:00 - 18:00 Uhr
Tel: 035341 6280
Änderung der Öffnungszeiten bitte beachten!

Festprogramm 725 Jahre Kröbeln

Sonntag, 29. Juni 2014

14.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Freitag, 4. Juli 2014

18.00 Uhr Historischer Abend in der Gaststätte „Drei Linden“ Kröbeln

Samstag, 5. Juli 2014

09.00 Uhr Offener Pokallauf der FFW

09.00 Uhr Beachvolleyball

10.00 Uhr Kinderunterhaltung Frühschoppen
Vorführung der Deutschen Lebensrettungs- Gesellschaft (DLRG)

11.00 Uhr Country Line Dance Brunch

14.00 Uhr Finale Wettkämpfe für Sportabzeichen

14.30 Uhr Auftritt Kindergarten Kröbeln

17.00 Uhr Entenrennen auf der

„Kleinen Röder“

18.00 Uhr Übertragung Fußball-Weltmeisterschaft

19.00 Uhr Livemusik „Die Unkomplizierten“ Motorrad Modenschau

Kabarett „Knackenbusch“

23.00 Uhr Feuerwerk



Sonntag, 6. Juli 2014

10.00 Uhr Frühschoppen mit den „Plessaer

Mühlenmusikanten“

Ausstellung „Eigenbau-Traktoren“

Kinderunterhaltung, Puppentheater

10.30 Uhr Kinderfußballspiel

13.30 Uhr Großer Festumzug



Samstag und Sonntag ganztägig Oldtimerveranstaltung.
Für die Versorgung ist an allen drei Tagen gesorgt!

Kurkonzertsaison in vollem Gange

Trotz kühler Witterung hat das sich das erste Kurkonzert der Saison Anfang Mai am Haus des Gastes eines beachtlichen Besucherzuspruchs erfreuen können. Traditionell gaben am 4. Mai die Musiker der Bigband Bad Liebenwerda den Auftakt für die beliebte Konzertreihe in der Musikmischel im Wäldchen der Kurstadt. Sein Debüt gab zu diesem Anlass auch der Winkler Rosenwirt Jens Uhlemann, der künftig die gastronomische Versorgung der Kurkonzerte übernehmen wird. Trotz einiger witterungsbedingter Einschränkungen bei den ersten Veranstaltungen blickt er optimistisch in die Zukunft.

„Das Ambiente hier im Kurpark ist super - was gibt es besseres?!“, ist er von den Bedingungen begeistert.

Noch am ersten Konzerttag hat er in Zusammenarbeit mit der Bigband eine Umfrage unter den Besuchern durchgeführt. „Da gab es durchweg positive Resonanz“, so der Rosenwirt. Abgefragt wurden auf den Umfragezetteln auch Dinge, die sich die Kurkonzertbesucher wünschen und die er, wenn möglich, berücksichtigen möchte. „Alles kann man natürlich nicht umsetzen“, sagt er und schmunzelt: „Helene Fischer werden wir wohl nicht für ein Kurkonzert gewinnen können.“



Die nächsten Kurkonzerte, die immer Sonntag in der Zeit zwischen 15 und 17 Uhr stattfinden, warten wieder mit klassischer Blasmusik auf:

- 08.06.2014 Musikverein Zeischa 1993 e. V.
- 22.06.2014 Orchester der Bergarbeiter Plessa
- 29.06.2014 Musikverein Lampertswalde

Das Haus des Gastes und das Team von Rosenwirt Jens Uhlemann freuen sich auf Ihren Besuch!

KB

Landpartie am 14. und 15. Juni auf dem Bielighof in Bad Liebenwerda



Landesweit öffnen am 14. und 15. Juni über 180 Bauernhöfe und Agrarbetriebe ihre Tore und zeigen interessierten Bürgern ihre Stallungen und landwirtschaftliche Einrichtungen. Dabei spielt neben der täglichen Produktion auch die Pflege des Brauchtums eine besondere Rolle. So auch in unserer Region. Attraktionen gibt es nicht allein für Kinder, sondern auch für ihre Eltern.

Auf dem Bielighof in der Fischergasse 16 in Bad Lieben-

werda erwartet die Gäste ein interessantes Programm. Am Samstagabend wird zum Tanz bis in die Nacht mit Sommersonnenwendefeuer eingeladen.

Der Sonntag beginnt mit Frühschoppen, Puppentheater und einem Auftritt des Tanzladens 04 e. V. Bad Liebenwerda.

Nachmittags startet das 13. Kranzreiten.

Bei bestimmt schönem Wetter heißt es an diesem Wochenende in Brandenburg: „Raus aufs Land - Rein ins Vergnügen.“

140 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR MAASDORF

FEUERWEHR FEST

Stadtmeisterschaft Bad Liebenwerda
Löschangriff nass

Freiwillige Feuerwehr Maasdorf

Samstag 28.06.2014 ab 9:00 Uhr

Programm:

- 9:00 Uhr Umzug der Feuerwehren der Stadt Bad Liebenwerda
- 10:00 - 14:00 Uhr Stadtmeisterschaft der Stadt Bad Liebenwerda im Löschangriff nass
- ab 14:00 Uhr Kaffeestube im Festzelt
- 15:00 - 18:00 Uhr Kinder- und Familienfest
 - + Vorführung Feuerwehrentechnik
 - + Rundfahrten
 - + Ponyreiten
 - + Spielstraße
 - + Hüpfburg u.v.m.
- 16:00 Uhr Vorführungen Öl- und Fettbrand, Gasexplosionen
- 19:00 Uhr Beförderungen und Auszeichnungen
- ab 19:30 Uhr Feuerwehr- und Familientanz

ganztags Preiskegeln

Auf dem Sportplatz Maasdorf

Gratulationen

Herzlichen Glückwunsch *allen Jubilaren im Juni*

- OT Langenrieth**
am 17.06. Frau Brigitte Schmidt zum 78. Geburtstag
am 20.06. Frau Elfriede Pirl zum 78. Geburtstag
- OT Dobra**
am 30.06. Frau Erika Möbius zum 85. Geburtstag
- OT Kosilenzien**
am 24.06. Frau Linda Knoll zum 78. Geburtstag
am 27.06. Frau Christa Wagner zum 74. Geburtstag
- OT Kröbels**
am 17.06. Frau Margitta Preibisch zum 72. Geburtstag
am 22.06. Herr Erhard Kümmel zum 77. Geburtstag
am 24.06. Frau Helga Heinze zum 74. Geburtstag
- OT Lausitz**
am 16.06. Frau Annemarie Hauzenberger zum 79. Geburtstag
- OT Maasdorf**
am 30.06. Herr Kraus Willibald zum 78. Geburtstag
- OT Möglenz**
am 25.06. Frau Erika Richter zum 79. Geburtstag
- OT Prieschka**
am 18.06. Herr Heinz Kohl zum 87. Geburtstag
- OT Thalberg**
am 16.06. Herr Waldemar Köckritz zum 81. Geburtstag
am 28.06. Frau Anneliese Kokott zum 90. Geburtstag
am 29.06. Frau Christa Mühlner zum 78. Geburtstag
- OT Zeischa**
am 20.06. Herr Helmut Günter zum 75. Geburtstag
- OT Zobersdorf**
am 27.06. Frau Helga Forkert zum 78. Geburtstag
am 27.06. Frau Brigitte Sommer zum 73. Geburtstag
- Bad Liebenwerda**
am 16.06. Frau Inge Chill zum 72. Geburtstag
am 16.06. Frau Renate Helbig zum 75. Geburtstag
am 16.06. Herr Paul Reinhard zum 78. Geburtstag
am 18.06. Herr Lothar Holling zum 74. Geburtstag
am 23.06. Frau Gertraud Czwiernia zum 78. Geburtstag
am 23.06. Herr Manfred Euen zum 76. Geburtstag
am 24.06. Frau Ella Bornack zum 93. Geburtstag
am 24.06. Herr Siegfried Fleischer zum 80. Geburtstag
am 24.06. Frau Elsbeth Gäbler zum 73. Geburtstag
am 24.06. Herr Adalbert Schneiderei zum 74. Geburtstag
am 24.06. Herr Gunter Stiehler zum 70. Geburtstag
am 24.06. Herr Friedrich Wilhelm zum 71. Geburtstag
am 25.06. Frau Hildegard Müller zum 73. Geburtstag
am 26.06. Frau Erika Mette zum 72. Geburtstag
am 26.06. Frau Charlotte Seehof zum 83. Geburtstag
am 28.06. Herr Peter Jahns zum 71. Geburtstag
am 28.06. Frau Ilse Priebe zum 82. Geburtstag
am 29.06. Frau Christa Damm zum 71. Geburtstag
am 29.06. Frau Irmgard Trzmiel zum 89. Geburtstag
am 30.06. Frau Marianne Rentzsch zum 80. Geburtstag
am 30.06. Herr Manfred Schöne zum 78. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch *allen Jubilaren im Juli*

- OT Langenrieth**
am 02.07. Frau Ursula Trabant zum 81. Geburtstag
- OT Dobra**
am 05.07. Herr Dr. Konrad Beyer zum 76. Geburtstag
- OT Kröbels**
am 04.07. Frau Gertrud Preibisch zum 90. Geburtstag
am 09.07. Frau Ilse Wendt zum 81. Geburtstag
- OT Lausitz**
am 10.07. Herr Helmut Probst zum 73. Geburtstag
- OT Maasdorf**
am 03.07. Frau Lianne Hanitzsch zum 88. Geburtstag
am 05.07. Herr Georg Rink zum 74. Geburtstag
- OT Möglenz**
am 01.07. Frau Helga Zeidler zum 79. Geburtstag
am 04.07. Frau Erna Zeidler zum 96. Geburtstag
- OT Theisa**
am 09.07. Frau Ursula Arndt zum 80. Geburtstag
- OT Zeischa**
am 01.07. Herr Wilfried Naumann zum 78. Geburtstag
- Bad Liebenwerda**
am 01.07. Herr Werner Richter zum 76. Geburtstag
am 04.07. Frau Christel Holling zum 71. Geburtstag
am 05.07. Frau Doris Bieligg zum 70. Geburtstag
am 05.07. Herr Hans-Jürgen Schlegel zum 70. Geburtstag
am 06.07. Frau Erika Kiehl zum 74. Geburtstag
am 07.07. Frau Barbara Diere zum 71. Geburtstag
am 07.07. Frau Charlotte Rosenhahn zum 93. Geburtstag
am 08.07. Frau Monika Fromm zum 74. Geburtstag
am 08.07. Frau Renate Scholz zum 72. Geburtstag
am 08.07. Frau Erna Schubert zum 81. Geburtstag
am 09.07. Herr Heribert Neumann zum 75. Geburtstag
am 09.07. Frau Ingrid Neumann zum 73. Geburtstag
am 10.07. Herr Alfred Eilenberg zum 79. Geburtstag
am 10.07. Frau Gisela Ludwig zum 73. Geburtstag

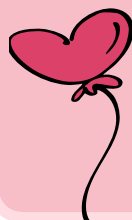
Gratulation zur „Diamantenen Hochzeit“

Ilse und Helmut Gliemann
am 4. Mai 2014 in Möglenz



Herzliche Glückwünsche zur Geburt

Im Mai wurde geboren:
Helen Weidner am 15.05.2014
Eltern: Sylvana und Ronny Weidner
aus Bad Liebenwerda



Gratulation zur „Goldenen Hochzeit“

Doris und Eberhard Bieligg
am 06.05.2014 in Bad Liebenwerda



Kinder, Jugend, Schule

Picasso im Turm

Unter dem Titel „Picasso im Turm“ zeigt das Grundschulzentrum „Robert Reiss“ seit dem 4. Juni und noch bis zum 6. Juli im Lubwarturm in Bad Liebenwerda Arbeiten von Schülern, die sich mit dem Künstler Pablo Picasso beschäft-

tigt und ihn neu interpretiert haben. Zu sehen sein werden unter anderem Malereien, Linoldrucke und Kaltnadelradierungen. Die Schülerwerke sind ausgewählte Arbeiten aus allen Klassenstufen.
KB

Senioren

Einladung zum Seniorenfest

Anlässlich der 21. Brandenburgischen Seniorenwoche mit dem Motto „21 Jahre Seniorenarbeit – aktiv, selbstbestimmend, solidarisch“ finden am Mittwoch, dem 18. Juni, und am Donnerstag, dem 19. Juni, im Bürgerhaus Bad Liebenwerda die Festveranstaltung für die Seniorinnen und Senioren der Stadt Bad Liebenwerda statt.

An beiden Tagen erwartet die teilnehmenden Senioren folgendes Programm:

- 14:00 Uhr Eröffnung durch den Vorsitzenden des Seniorenbeirates Herrn Blüthgen begleitet durch Musikschüler der Musikschule „Gebrüder Graun“
- 14:15 Uhr Begrüßung durch den Bürgermeister Herrn Richter
- 14:30 Uhr Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement
- 15:00 Uhr Gemeinsames Kaffeetrinken
- 15:30 Uhr Showprogramm „Gute Laune im Doppelpack“ Teil 1



(Erleben Sie das vielseitigste Zwillingsspaar nach Alice und Ellen Kessler. Lassen Sie sich von den „Dresden-Zwillingen“ mit Gesang, Melodien auf dem Saxophon und ihrem artistischem Können verzaubern!)

- 16:00 Uhr Tanzmusik mit der DJ André Stephan. (Für Spaß und Humor ist gesorgt!)
- 16:30 Uhr Showprogramm „Gute Laune im Doppelpack“ Teil 2
- 17:00 Uhr Tanzmusik mit der DJ André Stephan
- 18:00 Uhr Abendessen lt. Voranmeldung
- 18:30 Uhr Ausklang der Veranstaltung

Bis 13. Juni können sich Interessierte noch für eine der beiden Veranstaltungen im Bürgerbüro der Stadt Bad Liebenwerda anmelden. Es ist ein Teilnehmerbeitrag von 6,00 € im Vorverkauf zu entrichten.

Ihr Seniorenbeirat der Stadt Bad Liebenwerda

Handel, Handwerk und Gewerbe

Beratungstermine der ILB

Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) bietet auch im Juli in den Kreisen Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz, Elbe-Elster und der kreisfreien Stadt Cottbus Beratungstermine an:

Di.	01.07.2014	Cottbus, IHK-Geschäftsstelle
Mi.	02.07.2014	Stadtverwaltung Senftenberg
Mo.	07.07.2014	Herzberg, IHK-Geschäftsstelle
Di.	08.07.2014	Handwerkskammer Cottbus
Mi.	09.07.2014	Cottbus, ZAB
Mo.	14.07.2014	Spremberg, ASG
Di.	15.07.2014	Cottbus, IHK-Geschäftsstelle
Mi.	16.07.2014	Senftenberg, IHK-Geschäftsstelle
Mo.	21.07.2014	Kreishandwerkerschaft Finsterwalde
Di.	22.07.2014	Handwerkskammer Cottbus

So weit nicht anders angegeben, finden alle Termine in der Zeit von 10 bis 16 Uhr statt. Die Beratungen sind kostenlos. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline 0331 660-2211, der Telefonnummer 0331 660-1597 oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.



Stadtschreiber - Informationsblatt für die Stadt Bad Liebenwerda mit den Ortsteilen Burxdorf, Dobra, Kosilenzien, Kröbels, Langenrieth, Lausitz, Maasdorf, Möglitz, Neuburxdorf, Oschätzchen, Prieschka, Thalberg, Theisa, Zeischa, Zoberdorf

- Herausgeber: Stadt Bad Liebenwerda, Der Bürgermeister, Markt 1, 04924 Bad Liebenwerda
Verantwortlich für den Inhalt von Veröffentlichungen nichtstädtischer Mitteilungen sind die Verfasser der jeweiligen Informationen. Es gilt die Richtlinie für Bekanntmachungen der Stadt Bad Liebenwerda vom 31. März 2005.

- Satz und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)
- Vertrieb: BLOMA Werbung, Bürger Chaussee 1, 03096 Guhrow

- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan www.wittich.de/agb/herzberg

- Anzeigenannahme/Beilagen: Herr Lange, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10, Telefon: (01 71) 4 14 40 75
Telefon: (0 35 35) 48 91 59; Telefax: (0 35 35) 48 92 37

Den Stadtschreiber erhält jeder Haushalt der Stadt Bad Liebenwerda kostenlos zugestellt. Zusätzliche Exemplare sind bei der Stadt Bad Liebenwerda, Rathaus, Markt 1, 04924 Bad Liebenwerda, Zimmer 1, erhältlich.

IMPRESSUM

Anzeigen